

18. X. 1916

Ankunft des Priors P. Gorak in Wien.

Der Prior des Konvents der Barmherzigen Brüder in Görz P. Longinus Gorak ist vorgestern aus Laibach nach Wien gebracht worden und nach 32stündiger Fahrt hier angelangt. Prior Gorak war bekanntlich durch einen Granatendolltreffer lebensgefährlich verletzt worden. An dem heldenhaften Prior mußten mehrere Operationen ausgeführt werden, und die kräftige Natur des im Alter von 44 Jahren stehenden Schwerverletzten überwand alle Gefahren, so daß jetzt mit Zuversicht seiner Genesung entgegengesehen werden kann. Der Priester kam mit einem Spitalszug in Begleitung des P. Raimundus, der gleich ihm in beschossenen Görz ausgeharrt hatte. Während der Fahrt wurde P. Longinus vom Spitalskommandanten Dr. Mancura betreut. Auch bei der Ankunft in Wien haben sich die Bahnhofbehörden seiner in der sorgsamsten Weise angenommen. Vom Bahnhof wurde P. Longinus in einem von der Rettungsgesellschaft zur Verfügung gestellten Krankenautomobil ins Spital der Barmherzigen Brüder in der Leopoldstadt gebracht. Dem Patienten steht noch eine Operation bevor, die in seinem jetzigen Zustand nicht vorgenommen werden kann. Es müssen ihm nach vollständiger Ausheilung noch Granatensplitter, die sich im Leibe befinden, operativ entfernt werden. Ehe P. Longinus am Sonntag die Reise nach Wien antrat, wurde ihm die Nachricht zuteil, daß sein heldenhaftes Verhalten durch Verleihung der Ehrenmedaille vom Roten Kreuz 2. Klasse mit der Kriegsdekoration gewürdigt wurde.